Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1967)

Heft: 215

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CALORIGENE Rheuma-Salbe

wirkt 4-fach

- durch sogenannte «Ableitung» auf die Haut
- durch Einwirkung von der Haut aus auf die tiefer gelegenen Krankheitsherde
- durch Einwirkung über die Blutbahn
- durch Einwirkung über die Luftwege

In Tuben zu 40 g und Töpfen zu 250, 500, 1000 g

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Wochenendseminar

20./21.1. und 20./21.4.68

Gebühr: DM 75.–. Kursdauer 10 Std.

Anmeldung u. Anfragen bei Dr. Parow
7292 Baiersbronn

FUNKTIONELLE
ATMUNGSTHERAPIE Dr. Parow

Behandlungstechnik der Brustkorbgymnastik, Atemsteuerung der oberen Luftwege u.a.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Erwärmung und Sterilisation von Packungsmassen wie Fango, Parafango, Paraffin etc.

rasch, zuverlässig, sauber und geruchfrei mit dem

Erwärmungs-Gerät »BECKER«

- thermostatisch gesteuert
- **direkte Wärmeübertragung**
- **ohne Wasserbad oder Oel**
- automatische Sterilisation
- zahlreiche Schweizer Referenzen

Generalvertretung für die Schweiz:

Frank Labhardt
Auberg 6, Basel

Medizinische Apparate
Tel. (061) 23 81 52

Vertretung für das Welschland:

MEDICA MATERIA SA, LAUSANNE
2, route de Renens, tel. 021 / 24 98 25

Für eine Gruppe invalider Kinder suchen wir eine

Heilgymnastin

Interessante und selbständige Stellung in schön gelegener Gegend. Gut geregelte Arbeits- und Lohnverhältnisse. Gelegenheit, bei voller Entlöhnung den Kurs für Bobath-Methode zu besuchen. Unterkunft und Verpflegung im Hause möglich, aber nicht Bedingung.

Zuschriften an **KINDERHEILSTÄTTE BAD SONDER,** 9053 Teufen AR

HOME d'ENFANTS à Lausanne

cherche un ou une

PHYSIOTHERAPEUTE

entrée de suite

Adresser offres à Eben-Hézer I, Ch. du Levant 159, Lausanne

Ich suche zu baldmöglichstem Eintritt oder nach Uebereinkunft

1 PHYSIOTHERAPEUT
evtl. MASSEUR (Schweizer)

in privates Instiut auf dem Platz Biel.

Zuschriften an M. LAVANCHY, Murtenstr. 33, Biel Tel. 032 / 2 27 55

SAUNA cabine 4 pl. pin d'Orégon, parfait état, chauffage 3 kw à vendre Fr. 2500.–

S'adr. **Dr Clerc, Villars s/Ollon**
Tel. 025) 3 27 77

Zu kaufen gesucht transportables Gerät für

Unterwasserstrahl-Massagen
(Occasion)

Angebote unter Tel. (064) 22 93 86

Beachten Sie bitte die neue Adresse der Stellenvermittlung

SCHWEIZ. VERBAND
staatl. anerkannter Physiotherapeuten

Stellenvermittlung: H. Kihm
Hinterbergstr. 108, 8044 Zürich

BÜRGERSPITAL BASEL

sucht **MASSEUSE**
PHYSIOPRAKTIKERIN

Handgeschriebene Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Spitaldirektion, Hebelstrasse 2, 4056 Basel

Es lohnt sich

demnächst einmal unsere neu eröffneten Ausstellungsräume an der Mühlebachstrasse 23 zu besuchen. Sie finden hier eine grosse Auswahl von

Massagebänken, Lagerungstischen, Strecktischen, Jonozonbädern, Infrarot-Apparaten, Massageapparaten

Bitte melden Sie sich bei uns vorher an, damit wir Sie fachmännisch bedienen können.

QUARZ AG

Othmarstr. 8, Zürich 8
Tel. 051 / 32 79 32
Postfach 8034 Zürich

Uwa

Anlagen für Unterwassermassagen u. Elektrobäder

- **leistungsfähig**
- **zuverlässig**
- **seit Jahren bewährt**

Fordern Sie unverbindliche Angebote und Vorschläge an

KARL DISCH, Ing.
Metallgiesserei - Apparatebau

FREIBURG i. Br.
Rennerstrasse 20

Kindersanatorium Solsana
Saanen, Kanton Bern

Höhenstation für leichte Tuberkulose und Bronchialasthma, sucht ab sofort

Krankengymnastin

Günstige Arbeitsbedingungen. Angemessene Besoldung bei freier Station (Einzelzimmer).

Ideales Ski- und Wandergebiet. Kurort Gstaad (Berner Oberland) in nächster Nähe.

Angebote erbeten an die Chefärztin Dr. A. Sellmer

Die Medizinische Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz

sucht ab sofort für Granzjahresstellen

erstklassige
KRANKENGYMNASTINNEN

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung. Weitere Krankengymnastinnen werden gesucht für die Saison 1968 (Anfang April—Ende Oktober).

Bevorzugt sind Krankengymnastinnen mit Bobath- und Kabat-Kenntnissen. Günstige Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Diplomkopie, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Foto sind zu richten an: Dr. med. W.M. Zinn leitender Arzt der mediz. Abteilungen der Thermalbäder und Grandhotels, 7310 Bad Ragaz

Norwegen

Gesucht per sofort oder später in Stadt am Oslo-Fjord

gut ausgebildete(r)

Physiotherapeut/in

sehr gutes Arbeitsverhältnis (man spricht deutsch). Offerten sind zu richten an Strömsö Fysikalske Institut, Björn Thorkhilsen, Konnerudgt. 3
Drammen (Norwegen)

Nähere Auskunft erteilt
Tel. 051 / 26 95 13 (Weber)

Diakonissenspital Riehen / BS sucht

auf Jan. 1968 oder später

Heilgymnastin

Arbeitsgebiet: Allg. Chirurgie, Medizin und Gynäkologie.

Neuzeitliche Arbeitsbedingungen.
Stelle intern oder extern.

Offerten sind zu richten an
Schw. Helene Giss, Tel. (061) 51 31 01

Die Medizinische Abteilung der Thermalbäder und Grandhotels Bad Ragaz

sucht für die Saison 1968 (April–Okt.)

erstklassige **MASSEURE**
erstklassige **MASSEUSEN**

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung sowie französ. und englischen Sprachkenntnissen. Günstige Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Diplomkopie, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Foto sind zu richten an: Dr. med. W.M. Zinn leitender Arzt der mediz. Abteilungen der Thermalbäder und Grandhotels, 7310 Bad Ragaz

Gesucht in physikalische Therapie (Privat) in Zürich

Dipl. Masseuse

Wenn möglich Kenntnisse in einfachen physikalisch-therapeutischen Anwendungen, jedoch nicht Bedingung.

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit. Stellenantritt so bald als möglich.

Offerten an Joseph Hostettler, Physiotherapeut, Lehensteig 21 8037 Zürich

Das Solothurnische Kantonsspital in Olten sucht

PHYSIOTHERAPEUTIN

Vielseitiger und interessanter Arbeitskreis (Behandlung spitalinterner Patienten der chirurgischen und medizinischen Abteilung).

Arbeitszeit und Gehalt sind gesetzlich geregelt. – Pensionskasse.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantonsspitals Tel. (062) 4 31 31

Die Kurbetriebe von BAD SCHINZNACH

suchen

3 Physiotherapeutinnen

für April bis Oktober 1968

Wir bieten eine interessante und vielseitige Tätigkeit (vorwiegend Bewegungstherapie inkl. Wassergymnastik) und überdurchschnittliche Bezahlung.

Offeren mit den üblichen Unterlagen (Foto) an: Dr. med. A. Schirmer,
Parkhotel Kurhaus,
5116 Schinznach-Bad

Institut de Beauté cherche pour mi-janvier 1968 ou date à convenir

Masseuse diplômée

(si possible physiothérapeute)

Offres manuscrites avec curriculum vitae, références, photocopies des diplômes et certificats à Madame

M'LIZ BLOCH-PERKINS,
7 avenue Bertrand, 1206 Genève

ZwecksEinführung der Fünftagewoche suchen wir

Dipl. (Psychiatrie)Schwestern

zu guten Besoldungsbedingungen und bei vorteilhaften Sozialleistungen (evtl. eigene Wohnung). Berufliche Verbesserungsmöglichkeiten.

Auskunft erteilt:

Privates Nervensanatorium Wyss, Münchenbuchsee b. Bern (031) 8 60 33

Gesucht in rheumatologische Spezialarztpraxis in Zürich

dipl. MASSEUSE

Wenn möglich Kenntnisse in einfacheren physikalisch-therapeutischen Anwendungen, jedoch nicht Bedingung. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit. Stellenantritt anfangs Januar 1968 oder nach Uebereinkunft.

Offerten an Chiffre 696

Für MASSAGE-INSTITUT

verbunden mit kosmetischer oder verwandter Geschäftsmöglichkeit, wäre in Willisau an sehr guter Verkehrslage mit öffentlichem Parkplatz ein gosses

Ladenlokal

mit 10 m Schaufenster

in geplantem Neubau zu vermieten. Lokalgrösse 13/6,5 m. Grosse komfortable Wohnung wäre im Hause zur Verfügung. Entsprechende Wünsche können noch geäussert werden.

Rasch entschlossene Interessenten wollen sich melden an

L. Kreiliger, Hauptgasse, 6130 Willisau
Tel. 045 / 6 18 48

Rapport sur le Congrès International de Physiothérapie de Melbourne, 15 à 23 mai 1967

J'aimerais, tout d'abord, remercier le Département de l'Instruction Publique de Genève car c'est grâce à lui que j'ai pu me rendre à Melbourne. Je remercie également la Fédération Suisse des Physiothérapeutes, qui m'a fait l'honneur de m'envoyer comme déléguée de la Suisse à ce Congrès.

Le cinquième Congrès international de Physiothérapie a été ouvert le 15 mai dans «The Exhibition Building» à Melbourne, avec une participation de 925 personnes. Tous les physiothérapeutes présents venaient de pays très différents : Australie, Canada, Angleterre, Pays-Bas, Danemark, Indes, Israël, Nouvell-Zélande, Norvège, Suède, Afrique du Sud Etats-Unis, Allemagne, Grèce, Singapour, etc., ce qui contribua à créer une ambiance vraiment extraordinaire.

Après les discours d'ouverture du Gouverneur de Victoria, Monsieur Rohan *Delacombe*, du Président des physiothérapeutes australiens, Monsieur W.E. *Swaney*, et de la Présidente de la Fédération mondiale de Physiothérapie, Madame Rudie *Agersnap*, du Danemark, le Gouverneur appuya sur un bouton, qui éclaira et mit en mouvement une mappe-monde. Ce geste signifiait l'ouverture du Congrès.

Le programme était si volumineux qu'il est impossible, dans ce rapport, d'en donner les détails. Ce qui suivra ne sera donc uniquement qu'un petit extrait des deux très intéressantes semaines que j'ai passés à Melbourne.

Le Dr Donald *Simpson* a parlé de la spina bifida, sa pathologie, son traitement et ses malformations les plus graves. Plus ce furent le Dr Malcolm *Menalaus* et Miss M. E. *Martin*, physiothérapeute, qui parlèrent du traitement orthopédique et de la physiothérapie et rééducation chez ces malades.

Le sujet de la neurophysiologie fut traité théoriquement par le Dr David *Kerr*, puis Miss Margaret *Knott* parla avec élégance et humour de l'utilisation du système P.N.F., technique qu'elle connaît à fond pour avoir travaillé pendant plusieurs années à Vallajo en Californie.

Le Dr R.S. *Hooper* a parlé des lésions du crâne et du cerveau, des névroses posttraumatiques et sa conférence fut complétée par un exposé de Miss Anne Mc *Cara Symons* révélant une expérience et une connaissance très approfondies des traitements physiothérapeutiques.

Un des sujets les plus importants du Congrès fut celui consacré aux lépreux. Le Dr J. *Clezy* a décrit la maladie, les déformations qu'elle peut entraîner sans traitement, etc., en raison surtout des paralysies des nerfs cubital et poplité, qui ont pour conséquences, non sensibilité de la main et du pied. Le Dr Clezy a terminé en demandant aux physiothérapeutes de s'intéresser à la rééducation des lépreux car il y a un manque de rééducateurs dans ce domaine.

Après lui, Miss J.M. *Watson*, de «The Leprocy Mission Hospital» de Hong-Kong, a donné une excellente description du traitement physiothérapeutique.

En même temps que les conférences, l'occasion nous était donnée de voir des films traitant de sujets différents; malheureusement, c'eux-ci étaient présentés dans une autre salle, si bien qu'il fallait choisir entre écouter la conférence ou assister à la projection du film, ce qui était regrettable.

Pendant deux jours, le Congrès fut rassemblé dans les locaux de la nouvelle école de physiothérapie de Melbourne. Locaux entièrement modernes avec tout l'équipement nécessaire à l'enseignement. Dans ces salles, nous avons assisté à des démonstrations de traitements sur le massage, les manipulations, l'électrothérapie, etc. Nous avons aussi formé des groupes de discussion portant sur des sujets divers : l'organisation d'un service, l'enseignement, les cabinets privés, etc.

A un congrès international, il y a, bien entendu, une vie sociale qui est très importante pour les participants. On voit des collègues, on échange des idées, on reçoit des impulsions qui peuvent être très utiles pour éviter le danger de la routine.

La Fédération Australienne avait organisé des assemblées officielles et privées et un jour entier fut consacré à une visite de la ville et de la campagne. C'est ainsi

que nous avons visité «Sir Colin Mc Kenzie Wild Life Sanctuary» et que nous avons eu la chance de voir . . . un kangourou vivant.

Au cours de ces journées, j'ai eu l'occasion de voter, comme déléguée de la Suisse, pour l'élection de la nouvelle Présidente, des membres du Comité, ainsi que pour l'admission de cinq nouveaux pays.

La cérémonie de clôture fut belle et empreinte de sérénité. Mme Agersnap a parlé de ses huit années de présidence à la tête de la Fédération mondiale, et la nouvelle Présidente, Miss Glen *Parker*, de Nouvelle-Zélande, la remercia pour le grand travail accompli au cours de cette période.

Enfin, la mappemonde tournante fut arrêtée et éteinte. Elle le demeurera jusqu'en 1970, où elle recommencera à tourner à nouveau pour le Congrès de Rotterdam.

Inge Petersen
directrice de l'Ecole de physiotherapie, Genève

Techniques et pratiques physiothérapiques

par Pierre Riehling, physiothérapeute, Lausanne

Voici quelques indications théoriques et pratiques des techniques thérapeutiques que nous utilisons quotidiennement pour soulager, voire guérir, divers états pathologiques répertoriés en littérature médicale sous le terme de rhumatisme ab-articulaire.

Rappelons pour mémoire notre classification personnelle qui comprend deux groupes étio-pathogéniques principaux. D'une part, le syndrome réactionnel de défense, dont la cause dominante est d'ordre traumatique ou micro-traumatique. D'autre part, le syndrome révélateur de dégénérescence, où l'agression traumatique causale révèle et précipite un état pathologique dégénératif pré-existant.

1. Friction transversale selon méthode Docteur Cyriax.

La friction transversale est un massage pénétrant, pratiqué au niveau même de la lésion.

Elle s'adresse aux tissus musculaires, tendineux et ligamentaires; en particulier au pourtout périarticulaire comprenant capsule, ligament, tendon, muscle et bourse séreuse.

Dans le syndrome réactionnel, le mécanisme qui préside à l'installation de la maladie est avant tout d'ordre réflexogène. La lésion est le plus souvent consécutive à un dépassement du seuil de l'élasticité et de la contractilité propres aux matériaux de contention et de mouvement articulaire. Les contractions concentriques ou excentriques brusques, répétées, accélérées dans le temps, exécutées en porte-à-faux ou à froid, provoquent des lésions longitudinales par rapport au grand axe des fibres ou de l'entité musculo-fibreuse sollicitée. Par conséquent, les étirements, les micro-traumatismes, les déchirures bénignes qui résultent des traumatismes et micro-traumatismes auront généralement une même direction axiale.

La friction transversale qui est pratiquée perpendiculairement à l'axe lésionnel ne peut d'aucune façon augmenter la longueur de la surface lésée.

La technique de la friction transversale est simple, cependant, elle doit être pratiquée avec précision au niveau du siège même de la lésion, sans quoi elle est inefficace et inutilement douloureuse.

La pulpe du pouce, de l'index, du medius ou encore de l'index renforcé par le chevauchement du medius, est chargé de l'exécution de la friction.

La peau du patient et le doigt du praticien sont solidaires. En l'occurence, frotter la peau est inutile. Il est indispensable que l'unité «doigt, peau» soit constante, afin d'atteindre avec efficacité les plans fibreux sous-jacents lésés. Doigt, poignet, coude sont rigides dans la position la mieux adaptée à l'axe thérapeutique; donc, toujours placé perpendiculairement au grand axe du tissu ou de l'uinté fibreuse anatomique à traiter. En outre, les tendons et les ligaments sont frictionnés sous tension; ce qui permet d'utiliser au maximum le support osseux. Tandis que les muscles sont